

Rückkehr der Wächter

Viper x Laki

Von Nico-Fuu

Kapitel 8: Grün, Gelb & Rot

Zwei Monate später war der Termin angesetzt. Und trotz dieser Zeitspanne war Isi, Vipers Cousine, welche für die Vorbereitungen des Festes zuständig war, ständig in Bewegung.

Isi wollte aus der Hochzeit etwas ganz besonderes machen. Ein Ereignis das noch nie gesehen war unter den Shandia und auch nie wieder gesehen werden würde.

Sie setzte ihre Pläne damit um das sie sämtliche Skypianer einlud. Natürlich waren auch alle Shandia geladen aber das wäre so oder so geschehen. Da bei uns alles Sache des Stammes ist.

Sie hatte eine Woche geplant und dann ihre Pläne verfolgt.

Conis hatte mir erzählt das Isi sie darüber ausgefragt hatte wie die Skypianer Hochzeiten feiern. Aber was sie nun plante hatte sie Conis nicht verraten wollen.

Jedenfalls war es sehr aufwändig und wir bekamen nicht viel zu sehen. Den Ablauf und die Zusammensetzung des Essens jedoch besprach sie mit uns.

Viper und ich vertrauten darauf das es gut wurde so viel Mühe wie sie sich gab.

Der _____ findet traditionell am Abend vor der Hochzeit statt.

Die Opfergaben wurden in reich verzierten Wagen von dem Zug zum Gräberfeld gezogen. Vor jedem Schädel legten wir verschiedene Gaben; Darunter süße getrocknete Früchte, verschiedene Gewürze, sowie andere pflanzliche Gaben.

Danach zogen wir weiter zu der Opferstätte. Welche, eine aus einem See ragende, Plattform war. Zu ihr führte eine Treppe hoch. Auf den Wagen befanden sich auch leichte flache Boote. Mit diesen wurden nun Gaben und ausgewählte Personen zur Plattform gebracht.

Vatesis war schon da, sie hatte mit einer Gruppe junger Krieger Vorbereitungen getroffen, damit die Zeremonie anfangen konnte wenn der Zug ankam. Sie mussten das Opferfeuer vorbereiten, für die älteren Würdenträger Stühle, bequem mit Fellen gepolstert, aufstellen und für den Rest Bänke.

Diese Vorbereitungen wurden von einem Paar neugieriger Augen und Ohren beobachtet.

Als wir ankamen nahmen die einen die Opfergaben, die anderen halfen den Alten und begleiteten die zu den ihnen zugewiesenen Plätzen.

Isi half ihnen. Sie ist eine nette junge Frau etwas älter als Viper. Sie war immer die

vernünftige gewesen und wurde deshalb von den Erwachsenen geschätzt. Aber für meinen Geschmack war sie etwas Übereifrig.

Denn sie hatte darauf bestanden das ich ein langes formelles Kleid Tragen sollte. Sie meinte ich könnte zu diesem Anlass doch nicht in einer verwaschenen Hose und einem bauchfreiem Top auftauchen.

Am Nachmittag hatte sie mir dann auch noch dazu passende hohe Schuhe gegeben.

Mit denen ich nun mehr schlecht als recht die Treppen hochstieg.

Fangschrecke und Viper hatten mich schon die ganze Zeit damit aufgezogen und jetzt hatte sich ein breites Grinsen auf ihren Gesichtern breit gemacht.

Plötzlich hoben mich zwei Arme hoch.

„Hey was soll das?! Lass mich sofort runter!“, protestierte ich, „Ich kann selbst laufen.“

„Das sehe ich.“, sagte er mit einem Kopfnicken in Richtung der Schuhe.

„Dann kannst du mich ja runter lassen!“, meinte ich mit einem beleidigtem Unterton.

„Nein“, antwortete er.

„Viper bitte.“

Von ihm kam wieder nur ein amüsiertes „Nein“

>Arg wie ich es hasse<, dachte ich nur, >Verdammt ich bin doch kein kleines Kind das man tragen muss.<

„Wir sind da Prinzessin“, sagte er und setzte mich auf den hochlehnigen Stuhl, der neben einem anderen in der ersten Reihe mittig stand.

Ich funkelte ihn nur böse an, worauf er lächelte und mich küsste.

Patzig erwiderte ich seinen Kuss nicht.

Er drehte sich beleidigt um und wir fingen beide an zu lachen.

Fangschrecke schmunzelte.

Als alle Platz genommen hatten begann die Zeremonie.

Aissa reichte Vatesis eine Fackel mit der diese das Feuer entzündete. Beide trugen ein langes Gewand, dessen gelbe Farbe sie als „Schamanen“ auswies.

Aissa winkte uns und Unda, die rechts schräg hinter mir ihren Platz hatte, stolz zu.

Neben Unda hatten Fangschrecke mit Conis sowie ihre Verwandten Platz genommen.

Hinter Viper, der zu meiner linken saß, hatte Isi seine Cousine und einzige noch lebende Verwandte Platz genommen. Neben sie hatte man den Häuptling samt Familie gesetzt.

Aus dieser Richtung spürte ich den hasserfüllten Blick Menjas.

Gemeinsam sprachen wir die Salme, welche die Götter anriefen.

Dann forderte Vatesis Viper auf sich zu erheben, Aissa hielt ein Tablett mit verschiedenen Früchten, Wurzeln und Blättern.

Viper nahm sich eine verschlungene braun beige farbene Wurzel, ging zum Feuer und legte die Wurzel oben auf den quadratisch geschichteten Haufen.

Er trat zurück und beobachtete, wie sich grün türkise Flammen empor züngelten und die Wurzel nach und nach verschlangen.

Als nächstes war ich an der Reihe, ich wählte ein einzelnes Blatt. Seine Spitzen liefen in Dornen aus, es hatte eine intensive dunkelgrüne Farbe.

Ich legte das Blatt auch ins Feuer an seinen Kanten züngelten kleine intensiv gelbe Flammen die sich in die Mitte des Blattes fraßen.

Vatesis hatte die Färbung genaustens beobachtet und fing an zu sprechen als ich mich wieder hinsetzte.

„Die Geister der Vorfahren haben zu uns gesprochen. Die Farbe Grün steht für Hoffnung und Neuanfang während Gelb für die Liebe steht, so wurde es überliefert. Ich denke alle anwesenden können dies selbst deuten.

Die Vorfahren stimmen dieser Verbindung zu.“

»Die Lebenden haben diese Entscheidung zu akzeptieren«, hörte ich ein leises Wispern in meinem Kopf. Und sah reflexartig zu Menja die ihre linke zur Faust ballte und die Zähne zusammen Biss. Dann schwenkte ihr Blick zu mir und ich sah den Hass in ihren Augen, sie glühten wie das Feuer.

In das die Gäste nun Gaben legten und einen Stillen Wunsch für Viper und mich äußerten.

Als eine der letzten schritt auch Menja zum Feuer, sie legte etwas hinein und eine glühend rote Flamme verzehrte es. Ich konnte nicht erkennen was es war aber ihren Wunsch konnte ich deutlich aus ihren Augen lesen.

*

Das Fest war für den späten Nachmittag angesetzt.

Trotzdem hatte ich seit dem aufstehen keine Ruhe. Isi und Conis schawenzelten die ganze Zeit um mich herum. Erst wurde ich gebadet, wie ein kleines Kind, dann fingen sie mit meine Haaren an.

Zwängten mich in das Kleid, welches am Oberkörper eng geschnürt wurde und an der Taille weit ausladend war. Zu dem hell blauem Kleid gehörten zwei Unterröcke, das eigentliche Kleid war schulterfrei und trägehrlos, an der Taille durch ein dunkleres Band verziert bevor es weit wurde.

Meine Haare wurden hochgeschtekt wobei sich einzelne gelockte Strähnen auf meine Schultern und an meinem Rücken kräuselten.

Die beiden waren gute vier Stunden beschäftigt und danach immer noch nicht ganz zufrieden.

Mein Mittagessen fiel aus da das Kleid ja keine Flecken bekommen durfte und ich in ihm noch gerade Luft holen konnte.

Ich hatte vor lauter Aufregung eh nichts essen können.

Zum Glück hatten die beiden durchblicken lassen das sie mir für die Fete nach der eigentlichen Zeremonie noch ein anderes und bequemes Kleid bereitgelegt hatten.

Nun kam das warten ich hatte noch gute zwei Stunden die quälend langsam verstrichen.

Hier bin ich wieder nach langer Pause.

Es tut mir leid, zum Teil liegt es daran das mir nichts eingefallen ist, zum anderen Teil das ich das weiterschreiben immer aufgeschoben habe.

Fufu

PS: Dies ist das vorrausichtlich vorletzte Kapitel von Rückkehr der Wächter. Das letzte folgt wahrscheinlich bald aber ich möchte nichts versprechen.